

Ein Buch der Visionen

Z Die ersten Kritiken über das kürzlich erschienene Werk **Z**

Joseph Winklers Der Irrgarten Gottes

br M 30.—, geb M 45.—

50 Exemplare wurden auf besserem Papier abgezogen, in Halbpergament gebunden und handschriftlich numeriert M 150.—

Nach vierjährigem Schweigen des Dichters erscheint dies Buch. Hier ist der Niederbruch der gesamten Menschheit zum ersten Male gestaltet. Nach Vorlesung weniger Proben schrieb die Frankfurter Zeitung: „Man war begierig, den berühmten Verfasser des „furore teutonico“, der „Eisernen Sonette“ und des „Ozean“ zu hören. Er hat einmal für alle gesprochen und das ist viel. Sein fabelhaftes Formtalent ist zu bestaunen, die Pracht erotischer Bilder, der Reichtum seiner Farben, der Prunk des Ausdrucks, sein furioses Temperament — wir warten.“

Kölnische Zeitung: Es ist ein Menschheitsgedicht von weitem Blick und kräftigem Ausmaß, das in einem rasenden Rhythmus durch die Jahrtausende fegt und höhrend, geißelnd, sich selbst mit blutendem Herzen ausschüttend, der Menschheit vor Augen führt, von welchen dunklen Mächten sie geführt und in Vernichtung gestürzt wird. So scharf die Dissonanzen tönen, so vernichtend das Urteil über Mensch und Welt, über Sittlichkeit und Gerechtigkeit, über Freiheit und Liebe, Heilige und Teufel: Winkler geht in diesem Werk seinen Weg in konsequenter dichterischer Menschlichkeit weiter, der im Grunde nur Liebe ist, Liebe zu seinem mißhandelten und geschändeten und sich selber schändenden Volk.

Kölnische Volkszeitung: Das sind Szenen von Dantescher Macht. Wer vermöchte außer Winkler lyrische Gebilde zu gebären wie Merlin, Sarasstraß, Paulus, Ludger, Prometheus? Wer in der ganzen deutschen Dichtergilde? Man zeige ihn doch! Wo besitzen wir denn ein Kunstwerk, das philosophische, theosophische, volkswirtschaftliche Maxime jemals in blanke Inkarnation umgemünzt hätte? Nur ein leidenschaftlich hinreißender Schwung wie in Schillers herrlichen philosophischen Wundergedichten vermochte bisher die Klippe trockener Diktion rhythmisch zu überschaumen. Und blieben dennoch didaktische Lehrgedichte! Mich will bedünken, daß im Irrgarten zum ersten Male Weltanschauung lyrisch-künstlerische Schauung geworden ist.

Eugen Diederichs Verlag
in Jena

Wir erhöhen die Preise unseres letzten
Bücherverzeichnisses vom November 1921
mit dem heutigen Tage um

100%

Verzeichnisse
stehen kostenlos zur Verfügung.



Gebrüder Paetel

(Dr. Georg Paetel)

Berlin W 35

1. Februar 1922.

Dein Weg

„Du und die Welt“,

1. Folge

366 Gedanken und Gedichte von
Bonsels, Dehmel, Eucken, Goethe, Hebel,
Hesse, Huch, Keyserling, Lenhard, Luther,
Morgenstern, Nietzsche, Raabe
u. a.

Z Kartoniert 11.50 **Z**
Geschenkband 24.— **Z**
Halbleder 55.— **Z**

Verlag Gerhard Merian
Berlin-Zehlendorf

Tschecho-Slowakei.

Wir haben den Umrechnungskurs für Lieferungen
unseres Buchverlages nach der Tschecho-Slowakei auf
100 M. = 60 Kr. c.

festgesetzt und verpflichten alle Wiederverkäufer in Deutsch-
land, Oesterreich-Ungarn und dem übrigen valutaschwachen
Auslande, unsere Verlagswerke dorthin nur zu obigem Um-
rechnungskurs zu liefern und uns Meldung zu machen.

Bei für die Tschecho-Slowakei bestimmten Lieferungen
an Inlandbuchhändler rechnen wir die Kronenpreise zum
Tageskurs in Mark zurück und kürzen nach § 5 b, 1 der
Verkaufsordnung die Nettobeträge der Fakturen um 15%,
bei Exportzwischenhändlern um 25%.
Buchhändlern der Tschecho-Slowakei gewähren wir einen um
10% höheren Rabatt.

Bankkonto: Böhmisches Unionsbank, Prag

München, 1. Febr. 1922 **F. Brudmann A. G.**